



Suchergebnisse: Bairisch-österreichische Tauschpläne

1784 – King George III. entlässt Sir Benjamin Thompsons in bayerische Dienste

London - München * Der englische König George III. erteilt Sir Benjamin Thompsons Bitte zum Eintritt in bayerische Dienste, eine Zusage. Damit kann er Leibadjutant von Kurfürst Carl Theodor und Mentor dessen außerehelichen Sohnes Graf Bretzenheim werden. England verfolgt die Tauschpläne des bayerischen Herrschers mit Argwohn. Dieser will mit Bayern einen Teil seines Kurfürstentums gegen die Österreichischen Niederlande eintauschen, um Herrscher des neuen Königreichs Burgund zu werden. Das Vorhaben hätte aus der zerstückelten Pfalz einen ansehnlichen Staat gemacht. Während die Pläne in Österreich befürwortet werden, formiert sich in Bayern massiver Widerstand.

1785 – Erneut aufkommende Ländertauschpläne werden beendet

München - Wien - Berlin * Erneute Ländertauschpläne zwischen Österreich und Kurfürst Carl Theodor werden auf Initiative Preußens und dem Fürstenbund durch die Garantie der Eigenstaatlichkeit und Unversehrtheit Baierns beendet.

13. Februar 1799 – Die Kurfürstin unterstützt das Haus Wittelsbach-Zweibrücken

München-Grägenau * Der Vertreter des kaiserlichen Hauses, Joseph Anton August Graf von Seilern, eilt mit einem unterschiftsreifen „Tauschvertrag“ ans Sterbebett von Carl Theodor, um von dem bayerischen Herrscher in einem günstigen Moment doch noch die begehrte Unterschrift zu erhalten. Es ist die Kurfürstin, die ihn persönlich daran hindert, das Krankenzimmer zu betreten. Im Gegensatz dazu führt Maria Leopoldine Herzog Wilhelm von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld-Gelnhausen, der die Interessen von Pfalz-Zweibrücken vertritt, sofort in das Gemach des sterbenden Kurfürsten Carl Theodor.